



Nach der obligatorischen Schulzeit Die Bildungswege im Kanton Freiburg

—
2026



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Berufsberatung

Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes SOPFA
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA

—
Direction de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Impressum

—

© **Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA**
Route des Arsenaux 41, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/bea

Juni 2026

—

Produktion und Vertrieb
Kantonale Lehrmittelverwaltung KLVG
Chemin de la Madeleine 1, CH-1763 Granges-Paccot



Nach der obligatorischen Schulzeit

—
Die Bildungswege im Kanton Freiburg

Hinweis

—

Die vorliegenden Informationen entsprechen den von den Schulen und Institutionen im April 2025 erhaltenen Angaben.

Der Inhalt der Broschüre hat informativen Charakter. Massgebend sind ausschliesslich die offiziellen Reglemente und gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Ausbildung.

Die Aufnahmebedingungen und die Anmeldefristen können sich ändern.
Die genauen Termine erfahren Sie direkt bei den jeweiligen Schulen.

Weitere Informationen, wie Studienpläne oder Kosten, erhalten Sie auf den in dieser Broschüre angegebenen Websites oder unter www.fr.ch/bea und www.berufsberatung.ch.

Die französischsprachigen Bildungsangebote des Kantons finden Sie in der Broschüre «Après la scolarité obligatoire: les voies de formation dans le canton de Fribourg».

Inhaltsverzeichnis

4 Glossar - Abkürzungen

5 Vorwort

6 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen

9 Berufliche Grundbildung

10 Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)

12 Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)

14 Handelsmittelschule (HMS)

16 EMF - Fribourg / Freiburg (Berufsfachschule Freiburg)

18 eikon (Berufsfachschule für Gestaltung)

20 Couture-Lehratelier

22 ESSG (Berufsfachschule Soziales-Gesundheit)

24 Berufsmaturität

29 Allgemeinbildende Schulen

30 Fachmittelschule Freiburg (FMS)

34 Gymnasium (Kollegium)

37 Zwischenlösungen

38 12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)

40 Au Pair und Sprachaufenthalt

41 12. Schuljahr – Privatschule

42 Gestalterischer Vorkurs (PREPA)

44 Integrationskurs

46 Motivationssemester (SeMo) – Vorbereitungssemester (Prefo)

48 Focus Formation

50 Vorlehre

52 Weitere Informationen

54 Wie weiter?

60 Ausbildungsbeiträge

62 Nützliche Links

64 Informationen in anderen Sprachen

65 Schema zum Bildungssystem (Freiburg)

Glossar - Abkürzungen

Glossar

HarmoS

Das HarmoS-Konkordat harmonisiert national die wichtigsten Ziele und die Dauer der obligatorischen Schule:

- › Kindergarten und Primarschule (8 Jahre): 1H–8H
- › Sekundarstufe I (3 Jahre): 9H–11H

Punktesystem Zeugnis

Die Gesamtpunktzahl entspricht der Summe der Noten in Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x), Natur und Technik, Geografie und Geschichte und Politik (Durchschnitt 1x).

Abkürzungen

- › BBG Berufsbildungsgesetz
- › BMS Berufsmittelschule
- › BM1 Berufsmaturität (während der beruflichen Grundbildung)
- › BM2 Berufsmaturität (nach der beruflichen Grundbildung)
- › BP Eidgenössische Berufsprüfung
- › EBA Eidgenössisches Berufsattest
- › EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
- › ESSG Berufsfachschule Soziales-Gesundheit
- › ETH Eidgenössische Technische Hochschule
- › FH Fachhochschule
- › FMS Fachmittelschule
- › HF Höhere Fachschule
- › HFP Eidgenössische Höhere Fachprüfung
- › HSW Hochschule für Wirtschaft
- › PH Pädagogische Hochschule
- › SBFI Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
- › ZPS Zwölftes partnersprachliches Schuljahr

Vorwort

Die Wahl eines Ausbildungsweges ist ein wichtiger Moment im Verlauf des schulischen Werdegangs der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule und der jungen Erwachsenen. Auch wenn die Berufs- oder Studienwahl manchmal zufällig oder aus bestimmten Umständen heraus erfolgt, handelt es sich häufig um eine Entscheidung, die sich in einem längeren Prozess herausbildet. Diese Broschüre hilft, die Komplexität des Bildungssystems sowie die verschiedenen Bildungsangebote in unserem Kanton besser zu verstehen.

Das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung begleitet die Jugendlichen auf diesem Weg und hilft ihnen, ihre Werte, Interessen und Fähigkeiten zu entdecken. Dabei geht es vor allem darum, ein Projekt zu entwickeln, mit dem sie sich identifizieren können.

Dank der Durchlässigkeit unseres Bildungssystems führen sowohl die berufliche Grundbildung als auch der akademische Weg zu höheren Bildungsabschlüssen und einer erfolgreichen beruflichen Karriere. Zweifellos stellt jeder Ausbildungsschritt einen Meilenstein unter vielen dar, denn heutzutage sind die Berufswege weniger linear und werden immer wieder durch Fort- und Weiterbildungen ergänzt.

Die Erfüllung, die man in seiner Arbeit finden kann, ist von entscheidender Bedeutung. Ich wünsche allen Jugendlichen, die vor der Wahl ihres Ausbildungsweges stehen, dass sie ein Projekt entwickeln, welches ihnen entspricht, und es ihnen ermöglicht, ihre Träume zu verwirklichen sowie ihren Platz in der Gesellschaft, den sie aufbauen werden, zu finden.



Sylvie Bonvin-Sansonnens
Staatsrat

Direktorin der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen

Berufsberatung Düringen

Brunnenweg 20
3186 Düringen
+41 26 493 24 48
www.osduedingen.ch

Berufsberatung Gurmels

Gugger 21
3212 Gurmels
+41 26 674 95 99
www.osgurmels.ch

Berufsberatung Murten

Wilerweg 53
3280 Murten
+41 26 672 35 34/35
web.osrm.ch

Berufsberatung Tifers

Juchstrasse 9
1712 Tifers
+41 26 494 52 51
www.ostaifers.ch

Berufsberatung Freiburg

Av. Général-Guisan 61a
1700 Freiburg
+41 26 352 92 46
www.dosf.ch

Berufsberatung Kerzers

Schulhausstrasse 11
3210 Kerzers
+41 31 755 80 45
web.osrm.ch

Berufsberatung Plaffeien

Schulhausweg 10
1716 Plaffeien
+41 26 419 21 23
www.os-plaffeien.ch

Berufsberatung Wünnwil

Dorfstrasse 56
3184 Wünnwil
+41 26 497 55 30
www.oswuennewil.ch



*Weitere Infos finden Sie über diesen
QR-Code*

Laufbahnzentrum (LBZ)

Rte des Arsenaux 41
1700 Freiburg
+41 26 305 41 86
laufbahnzentrum@fr.ch
www.fr.ch/bea

Das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA bietet allen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, sich beraten und informieren zu lassen, wenn sie eine Berufs- oder Ausbildungswahl treffen. Sie stellt der Öffentlichkeit in den Berufsinformationszentren und Berufsberatungsstellen sowie online Informationen über Berufe und Bildungswege zur Verfügung. Die persönliche Berufsberatung erfolgt in Einzelgesprächen.

Für Jugendliche werden Dienstleistungen zur Vorbereitung auf die erste Berufswahl bereitgestellt.

Die Dienstleistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung finden an den jeweiligen OS Zentren im Büro der Berufsberatung oder im BIZ Freiburg statt und sind vertraulich und sind im Allgemeinen kostenlos.



Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen helfen im persönlichen Gespräch

- › Interessen und Fähigkeiten zu klären
- › Möglichkeiten und Chancen zu erkennen
- › vermittelte Informationen zu verarbeiten
- › nächste Schritte zu planen, Entscheide vorzubereiten, Ziele zu realisieren

Laufbahnzentrum LBZ

- › Infomaterial ausleihen oder vor Ort ansehen (Bücher, Broschüren, Faltblätter, Videos)
- › Informationen zu Berufen, beruflichen und universitären Ausbildungen, Ausbildungen der höheren Berufsbildung und Weiterbildungen
- › Informationen zu Berufswahl, Bewerbungsstrategien, Sprachaufenthalten
- › Liste der freien Lehrstellen, der Lehrbetriebe, der Ausbildungsinstitutionen
- › Informationen zu Aufnahmeprüfungen





Berufliche Grundbildung

Nach der Orientierungsschule kann direkt ein Beruf erlernt werden. Je nach Motivation, schulischen Fähigkeiten, persönlichen Kompetenzen und dem gewählten Beruf bestehen folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

- › **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EBA), 2 Jahre**
- › **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EFZ), 3–4 Jahre**
- › **Schulisch organisierte berufliche Grundbildung (EFZ), 3–4 Jahre**

Die Berufsbildung verbindet Praxis (praktische Arbeiten in der Werkstatt, im Büro, im Labor, usw.) mit theoretischem Unterricht (Kurse). Sie wird in einem Lehrvertrag geregelt und von der lernenden Person, ihren gesetzlichen Vertreterinnen und Vertretern und dem Lehrbetrieb unterzeichnet. Dieser Vertrag beinhaltet namentlich folgende Angaben: die Berufsbezeichnung, die Dauer der Ausbildung, der Probezeit und der Ferien, den Lohn, die Arbeitszeit und die Ausbildungsorte.

Die Anzahl der Lehrstellen ist je nach Branche und Beruf unterschiedlich.
Das Lehrstellenangebot finden Sie auf: **www.berufsberatung.ch/lehrstellen**.
Die Lehrbetriebslisten finden Sie auf: **www.berufsberatung.ch/schnupperlehre**.

Das Kantonale Amt für Berufsbildung BBA ist zuständig für den Vollzug und die Aufsicht der Berufsbildung (**www.fr.ch/bba**).

Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)

Diese berufliche Grundbildung richtet sich an vorwiegend praktisch begabte Personen, die nicht auf direktem Weg eine drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ) absolvieren können. Sie ermöglicht einen anerkannten Abschluss mit eidgenössischem Berufsattest. Diese Ausbildung existiert nur für bestimmte Berufe.

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.fr.ch/de/kbs

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.fr.ch/de/gibs

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rte de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.fr.ch/epac

Ausbildungsinhalte

- › 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
- › 1 Tag theoretische Ausbildung (Allgemeinbildung und Berufskunde) an der Berufsfachschule
- › Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden

Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:

- › Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Wirtschaft, Technologie, Arbeit und Ausbildung, Geschichte und Politik, Identität und Sozialisation, Ethik und Ökologie)
- › Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
 - › Mindestalter: 15 Jahre
 - › Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb
- Lehrbetrieb und/oder Berufsverband verlangen zum Teil einen Eignungstest.

Adressen

Berufsfachschule
Soziales – Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Grangeneuve
Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 55 00
www.fr.ch/de/grangeneuve

Dauer

—
2 Jahre

Abschluss

- › Eidgenössisches Berufsattest (EBA)

Bemerkungen

—
Wer eine berufliche Grundbildung durchläuft, kann bei Lernschwierigkeiten durch eine fachkundige Person individuell begleitet werden.

Nach Abschluss der zweijährigen beruflichen Grundbildung besteht die Möglichkeit, die Ausbildung weiterzuführen, um anschliessend ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis im jeweiligen Berufsfeld zu erlangen (siehe S. 12–13).

Eine Liste aller EBA-Berufe finden Sie unter www.berufsberatung.ch/eba.

Wie weiter?

- › Eintritt ins Berufsleben
› Berufliche Grundbildung (EFZ)
› Weiterbildungskurse der Berufsverbände

www.berufsberatung.ch

Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)

Diese Ausbildung ist praxisorientiert und bildet Berufsleute in vielen Branchen aus. Sie findet hauptsächlich im Betrieb statt, kann aber auch je nach Beruf in der Schule durchgeführt werden (siehe S. 14–23). Sie führt zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und ermöglicht die Berufsausübung.

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.fr.ch/de/kbs

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.fr.ch/de/gibs

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rte de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.fr.ch/epac

Ausbildungsinhalte

- › 3–4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
- › 1–2 Tage theoretische Ausbildung (Grundlagenfächer und Berufskunde) an der Berufsfachschule
- › Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden

Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:

- › Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Ökologie, Wirtschaft, Ethik, Identität und Sozialisation, Politik und Technologie)
- › Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
 - › Mindestalter 15 Jahre
 - › Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb oder einer Berufsfachschule
- Manche Lehrbetriebe und Berufsverbände verlangen einen Eignungstest.

Adressen

Berufsfachschule
Soziales – Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Grangeneuve
Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 55 00
www.fr.ch/de/grangeneuve

Dauer

—
3 oder 4 Jahre (je nach gewähltem Beruf)

Abschluss

—
› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Bemerkungen

—
Personen, die an einer Fachhochschule studieren möchten, müssen die Berufsmaturität absolvieren. Diese ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung (siehe S. 24–27).

Die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse können ausserkantonale stattfinden, wenn das Angebot im Kanton Freiburg nicht vorhanden ist.

Wie weiter?

-
- › Eintritt ins Berufsleben
- › Berufsmaturität (BM2)
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)

www.berufsberatung.ch

Handelsmittelschule (HMS)

Die Handelsmittelschule vermittelt eine breite Allgemeinbildung und eine solide kaufmännische Berufsausbildung. Gleichzeitig ist sie auch Basis für breitgefächerte Weiterbildungen und für eine Laufbahn im kaufmännischen Bereich wie auch in verwandten Gebieten.

Ausbildungen

> Kaufmann/-frau EFZ + BM1

Kaufleute haben administrative Aufgaben, zum Beispiel Korrespondenz, Buchhaltung, Bestellwesen und Betreuung von Kunden.

Ausbildungsinhalte

Der Bildungsgang führt zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kauffrau/Kaufmann bzw. zu einer Berufsmaturität (BM). Die Berufsmatura verbindet kaufmännische Handlungskompetenzen mit einem hohen Anteil an Allgemeinbildung. Die Bildung in beruflicher Praxis ist in den Schulunterricht integriert und wird im einjährigen Betriebspraktikum vertieft. Besonderes Merkmal dieses Bildungsweges ist die enge Verbindung zur Berufswelt und zu den Arbeitssituationen.

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfrei:

- › erfolgreicher Abschluss der OS in einer Progymnasialklasse
- › erfolgreicher Abschluss der OS in der Sekundarklasse mit insgesamt mindestens 20 Punkten und keiner der vier berücksichtigten Noten unter 4,5 (siehe Punktesystem auf Seite 4)

Mit Prüfung:

- › erfolgreicher Abschluss der OS in der Sekundarklasse mit weniger als 20 Punkten (siehe Punktesystem auf Seite 4).
 - › Schülerinnen und Schüler mit einem anderen Bildungsweg (z. B. Privatschule)
- Inhalt der Prüfung: Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch

Anmeldung: Bis 15. Februar des letzten Schuljahres

Adresse

Kollegium Gambach
Av. Louis-Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.gambach.ch

Dauer

4 Jahre, davon ein Praktikum von einem Jahr für das Fähigkeitszeugnis und das Berufsmaturitätszeugnis

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kaufmann/Kauffrau
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Wirtschaft und Dienstleistungen

Bemerkungen

Sämtliche Schülerinnen und Schüler sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.
Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).

Wie weiter?

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Fachaussweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – direkter Zugang mit Berufsmaturität
- › Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

EMF - Fribourg / Freiburg (Berufsfachschule Freiburg)

Die EMF - Berufsfachschule bildet Automatischer/innen, Elektroniker/innen, Polymechaniker/innen und Informatiker/innen aus. Die Schule ist in der Form «Schule und Praxis» organisiert. Während der ersten drei Lehrjahre findet die theoretische und praktische Ausbildung in der Schule statt. Im 4. Lehrjahr sammelt die Person in Ausbildung erste Berufserfahrungen bei Industriemandanten in der Schule oder bei einem Praktikum in einem Betrieb.

Ausbildungen

> **Automatischer/-in EFZ + BM1**
> **Elektroniker/-in EFZ + BM1**
> **Informatiker/-in EFZ + BM1**
> **Polymechaniker/-in EFZ + BM1**

Adresse

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfach-
schule
Technique / Technik
Ch. du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
www.fr.ch/de/emf
EMF-info@edufr.ch

Ausbildungsinhalte

- › Modulare berufliche Ausbildung ausschliesslich in französischer Sprache, die Theorie und Praxis für den entsprechenden Beruf beinhaltet
- › Fächer der Berufsmaturität (zweisprachig)
- › Praktikum in einem Unternehmen in der Schweiz oder im Ausland

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Schulnoten 10H oder Ende 11H, Wissenstest, Praktikum und persönliches Gespräch)

Anmeldung: Von August bis November des letzten Schuljahres

Dauer

4 Jahre

Ausbildungen

Automatiker/innen bauen elektrische Steuerungen und Automatisierungssysteme, nehmen diese in Betrieb oder führen Instandstellungsarbeiten aus.

Elektroniker/innen entwickeln und realisieren in Zusammenarbeit mit Technikern und Ingenieuren elektronische Schaltungen und Software für Mikrocomputer.

Polymechaniker/innen fertigen Bauteile, Werkzeuge und Produktionsanlagen aus Metall oder Kunststoff.

Informatiker/innen entwerfen, entwickeln, realisieren, integrieren, installieren und warten Informationssysteme und -anwendungen.

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Automatiker/in, Elektroniker/in, Polymechaniker/in oder Informatiker/in Applikationsentwicklung oder Plattformentwicklung
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Technik, Architektur, Life Sciences

Bemerkungen

Sämtliche Schülerinnen und Schüler sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.

Es besteht die Möglichkeit die technische Berufsmaturität zweisprachig (Deutsch-Französisch) zu erlangen.

Wie weiter?

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – direkter Zugang mit Berufsmaturität
- › Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität – universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

eikon (Berufsfachschule für Gestaltung)

*eikon ist eine Berufsfachschule für Gestaltung mit Fokus auf digitale Kommunikationsinhalte. Sie bietet eine Vollzeitausbildung in Interactive Media Design (IMD) EFZ an. Die Ausbildung dauert drei oder vier Jahre mit Betriebspraktika im letzten Lehrjahr. Bei eikon kann ebenfalls ein einjähriger gestalterischer Vorkurs absolviert werden (siehe Seiten 48–49). **Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Ausbildung

> Interactive Media Designer (IMD) EFZ

Interactive Media Designer (IMD) sind Fachleute der visuellen Kommunikation, die interaktive digitale Kommunikationsmittel entwerfen und gestalten. Sie produzieren visuelle Inhalte unterschiedlichster Art für Internetseiten, soziale Netzwerke, Applikationen, Benutzeroberflächen von digital bedienbaren Automaten, grafische Elemente für Fernsehbildschirme usw.

Ausbildungsinhalte

- › Erlernte Grundkompetenzen: Gestaltung von interaktiven digitalen Projekten, von der Planung bis zur Umsetzung
- › Berufsfächer: Visuelle Kommunikation, Interface-Design, Frontend Development, Motion Design und Video
- › Betriebspraktika in Kommunikationsunternehmen

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Präsentation eines Dossiers mit persönlichen Arbeiten und Aufnahmegespräch, eventuell praktischer Test)

Anmeldung: von November bis Januar

Dauer

4 Jahre

Adresse

eikon - Berufsfachschule
für Gestaltung
Wilhelm-Kaiser-Strasse 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.fr.ch/de/eikon

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Interactive Media Designerinnen und Designer

Bemerkungen

Es besteht die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Die Berufsmaturität, Ausrichtung Gestaltung und Kunst, kann in die Ausbildung integriert werden (siehe S. 24–27).

Ein verkürzte Ausbildung (3 Jahre) ist für Personen möglich, die eine gymnasiale Maturität oder eine Berufsmaturität vorweisen können. Dies gilt allenfalls auch für Inhaberinnen und Inhaber eines EFZ anderer Berufsgattungen.

Wie weiter?

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Berufsmaturität (BM2)
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – direkter Zugang mit Berufsmaturität

www.berufsberatung.ch

Couture-Lehratelier

Das Couture-Lehratelier bildet Bekleidungsgestalter/innen aus. Die praktische und theoretische Vollzeitausbildung findet in der Schule (Atelier und Berufsschulunterricht) statt. Eine Weiterbildung als Theaterschneider/in wird ebenfalls angeboten.

Ausbildung

> Bekleidungsgestalter/in EFZ

Bekleidungsgestalter/innen
entwerfen, fertigen und ändern
modische Massbekleidung.

Ausbildungsinhalte

- › Praktische Ausbildung im Atelier, zweisprachig Deutsch-Französisch
- › Theoretische Berufsausbildung: Entwickeln und Gestalten von Modellen, Herstellen von Bekleidungsstücken

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Anmeldung: Bis Januar des letzten Schuljahres

Dauer

3 Jahre

Adresse

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Couture-Lehratelier
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
info@ecolecouture.ch
www.ecolecouture.ch

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Bekleidungsgestalter/in (Fachrichtung Damenbekleidung)

Bemerkungen

Wir empfehlen die Berufsmaturität (BM2) als Vollzeitausbildung nach dem EFZ, da sich die berufsbegleitende Option schwer mit dem Stundenplan des Couture Lehrateliers vereinigen lässt.

Wie weiter?

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Berufsmaturität (BM2)
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – direkter Zugang mit Berufsmaturität

www.berufsberatung.ch

ESSG (Berufsfachschule Soziales-Gesundheit)

Die Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG) erteilt Berufsschulunterricht für Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ, Fachpersonen Betreuung (FaBe) EFZ, medizinische Praxisassistenten/-innen (MPA) EFZ und Assistenten/-innen Gesundheit und Soziales (AGS) EBA. Die Vollzeitausbildung mit integrierter Berufsmaturität wird im Kanton Freiburg auf Deutsch nicht angeboten.

Ausbildung

> **Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ + BM1**

Fachpersonen Gesundheit (FaGe) begleiten, pflegen und betreuen hilfsbedürftige Menschen. In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens übernehmen sie Aufgaben in Bereichen wie Pflege, Ernährung und Administration.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung Fachperson Gesundheit (FaGe) mit integrierter Berufsmaturität (siehe S. 25) erfolgt in der Schule mit Praktika in Betrieben (Heim, Krankenhaus, Spitex). Die Unterrichtssprache ist Französisch. Der alleinige Erwerb des EFZ erfolgt in einer dualen Ausbildung (siehe Bemerkungen).

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Aufnahmebedingungen für die Berufsmaturität erfüllen
- › Ein 6-tägiges Praktikum, das in mindestens zwei verschiedenen Bereichen der Pflege oder Betreuung absolviert werden muss. (zum Beispiel, Heim, Krankenhaus, Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, häusliche Pflege, Psychiatrie)
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Bewerbungsdossiers, individuelles Gespräch mit einem Mitglied der Anstellungskommission)

Anmeldung: Idealerweise bis Dezember für die Dossiers, welche die Kriterien für eine prüfungsfreie Zulassung erfüllen oder bis März des letzten Schuljahres für alle anderen Dossiers

Adresse

Berufsfachschule Soziales-
Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Dauer

—

3 Jahre

Abschluss

—

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachmann/-frau Gesundheit
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Gesundheit und Soziales

Bemerkungen

—

Sämtliche Schülerinnen und Schüler sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.

Im Kanton Freiburg erfolgen die erwähnten Ausbildungen auf Deutsch nach dem dualen System: Wer eine dieser Ausbildungen machen will, muss eine Lehrstelle finden. Mit dem Lehrbetrieb wird ein Lehrvertrag unterzeichnet.

Wie weiter?

—

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – direkter Zugang mit Berufsmaturität
- › Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität richtet sich an Personen, die sich in einer beruflichen Grundbildung (3- oder 4-jährig) befinden oder bereits im Besitz eines EFZ sind. Sie hat zum Ziel, die Allgemeinbildung und die Berufskompetenzen zu vertiefen. Es existieren verschiedene Fachrichtungen, die den Zugang zu einem spezifischen Studienggebiet an einer Fachhochschule (FH) erlauben.

Für die Absolvierung der Berufsmaturität bestehen zwei Varianten

› **Berufsmaturität lehrbegleitend (BM1):**

Während der beruflichen Grundbildung (Lehre) wird 1 Tag pro Woche die Berufsmaturitätsschule besucht.

› **Berufsmaturität nach der beruflichen Grundausbildung (BM2):**

Die Berufsmaturitätsschule wird gleich anschliessend an die berufliche Grundbildung oder einige Jahre danach besucht, die Ausbildung wird vollzeitlich (1 Jahr) oder berufsbegleitend (2 Jahre) absolviert.

Für die BM1 hängt die Fachrichtung vom Beruf ab.

Für die BM2 hängt die Wahl der Fachrichtung von der geplanten Studienrichtung an der FH ab.

Fünf verschiedene Ausrichtungen stehen zur Auswahl:

- › Gestaltung und Kunst
- › Gesundheit und Soziales
 - › Typ Gesundheit
 - › Typ Soziale Arbeit
- › Natur, Landschaft und Lebensmittel
- › Technik, Architektur und Life Sciences
 - › Typ Architektur, Bau- und Planungswesen
 - › Typ Chemie und Life Sciences
 - › Typ Technik und Informationstechnologie
- › Wirtschaft und Dienstleistungen
 - › Typ Dienstleistungen
 - › Typ Wirtschaft

BM1 im Kanton Freiburg:

- › Gestaltung und Kunst
- › Gesundheit und Soziales
- › Technik, Architektur und Life Sciences
- › Wirtschaft und Dienstleistungen

Berufsmaturität lehrbegleitend (BM1)

Ausbildungsinhalte

—

- › Grundlagenfächer: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- › Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich: gemäss gewählter Ausrichtung
- › Interdisziplinarität: Projektarbeiten und in den Fächern

Aufnahmebedingungen

—

Progymnasialklasse 11H:

- › Promotion

Sekundarklasse 11H:

- › 20 Punkte und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4.5

Falls obige Bedingungen nicht erfüllt, Prüfung in Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch

(¹Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung: Bis Juli des letzten Schuljahres

Dauer

—

3-4 Jahre (in der Regel entsprechend der Dauer der Grundbildung)

Bemerkungen

—

Bestimmte Berufsmaturitätstypen werden im Kanton Freiburg nicht oder nur auf Französisch angeboten.

Berufsmaturität

BM2 im Kanton Freiburg:

- › Gestaltung und Kunst
- › Gesundheit und Soziales
- › Natur, Landschaft und Lebensmittel
- › Technik, Architektur, Life Sciences
- › Wirtschaft und Dienstleistungen.

Berufsmaturität nach der beruflichen Grundausbildung (BM2)

Ausbildungsinhalte

- › Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- › Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich: gemäss gewählter Ausrichtung
- › Interdisziplinarität: Projektarbeiten und in den Fächern

Aufnahmebedingungen

- › Erfolgreicher Abschluss einer beruflichen Grundbildung mit EFZ

Es bestehen je nach Schule verschiedene Aufnahmebedingungen. Falls die Bedingungen von Seite 25 nicht erfüllt, Prüfung in Mathematik, Französisch und Englisch

Anmeldung: Bis Februar

Dauer

1 Jahr Vollzeit oder 2 Jahre Teilzeit (nur für einige Richtungen)

Bemerkungen

Im Kanton Freiburg werden bestimmte Berufsmaturitätstypen nur auf Französisch angeboten. Es besteht die Möglichkeit, einen Vorbereitungskurs für die BM2 zu besuchen.

Adressen

Kaufmännische Berufsfachschule
(KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.fr.ch/de/kbs

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.fr.ch/de/gibs

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfach-
schule
Technique / Technik
Ch. du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
www.fr.ch/de/emf

Abschluss

—

- › Berufsmaturitätszeugnis

Bemerkungen

—

Bestimmte Berufsmaturitätstypen werden nur bei einer ausreichenden Anzahl Teilnehmender angeboten.

Je nach Typ der BM ist es möglich, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (BM1 oder BM2).

Personen, die einen Studiengang an einer Universität planen, können eine Passerelle absolvieren (siehe S. 54).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Berufsbildung, www.fr.ch/bba.

Wie weiter?

—

- › Eintritt ins Berufsleben
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände – mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung
- › Fachhochschule (FH) in einem anderen Bereich – mit Zusatzleistungen
- › Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität – universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch





Allgemeinbildende Schulen

Nach der obligatorischen Schulzeit können die Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung an einer Schule der Sekundarstufe 2 fortsetzen. Sie erlangen dadurch eine erweiterte Allgemeinbildung und ein Diplom, das ihnen erlaubt, weiterführende Studien oder Ausbildungen zu absolvieren.

Die Sekundarstufe 2 umfasst die folgenden Schultypen:

- › **Fachmittelschule (FMS)**
- › **Gymnasium**

Die Wahl des Schultyps ist abhängig von den persönlichen Plänen und den Kompetenzen der Schülerin und des Schülers.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Fachmittelschulausweis

Die Fachmittelschule vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf ein Studium an höheren Fachschulen oder Fachhochschulen in den Berufsfeldern Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit oder Pädagogik vor.

Adresse

Fachmittelschule Freiburg
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.ecgffr.ch/de

Ausbildungsinhalte

Im ersten Jahr werden für alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Fächer unterrichtet. Im zweiten Jahr wird eines der folgenden Berufsfelder gewählt:

- › **Gesundheit/Naturwissenschaften**
- › **Soziale Arbeit**
- › **Pädagogik**

Der Unterricht umfasst Grundlagenfächer und spezifische Fächer.

Das Unterrichtsprogramm umfasst folgende Fächer und Fächergruppen: Sprachen, Mathematik, Natur- und Sozialwissenschaften, Sport, Informatik, Musik und Kunst.

Ein Praktikum (von mindestens zwei Wochen) und eine selbstständige Arbeit ergänzen die Ausbildung.

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H:

- › Promotion

Sekundarklasse 11H:

- › 19 Punkte und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4 (Punktesystem auf der Seite 4)

Nach erfolgreicher Prüfung im März werden aufgenommen:

- › Schülerinnen und Schüler, die nach dem ersten Semester die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, mit Ausnahme derjenigen, die die Leistungsanforderungen des Klassentyps nicht erreichen.
- › Schülerinnen und Schüler einer Privatschule.

Die Aufnahmeprüfung wird in folgenden Fächern abgelegt: Deutsch, Französisch und Mathematik.

Es wird ein Durchschnitt zwischen den bei der Aufnahmeprüfung erzielten Noten und den Zeugnisnoten des ersten Semesters der 11H ermittelt. (Prüfungsfächer: Deutsch, Französisch und Mathematik).

Anmeldung: Bis 15. Februar des letzten Schuljahres

Dauer

—

3 Jahre

Abschluss

—

- › Fachmittelschulabschluss im Berufsfeld «Gesundheit/Naturwissenschaften», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik».

Bemerkungen

—

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).

Nach Erhalt des Fachmittelschulabschlusses ist es möglich, die Fachmaturität Berufsfeld «Gesundheit/Naturwissenschaften», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik» zu erlangen. Diese einjährige Ausbildung ermöglicht den Zugang an die Fachhochschulen im Gesundheitswesen und im sozial-erzieherischen Bereich (siehe S. 32 –33).

Wie weiter?

—

- › Fachmaturität
- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)

www.berufsberatung.ch

Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Fachmaturität

Inhaberinnen und Inhaber eines Fachmittelschulenausweises haben die Möglichkeit, nach einem zusätzlichen Schuljahr eine Fachmaturität zu erlangen. Je nach Wahl des Berufsfeldes während der ersten drei Jahre an der Fachmittelschule (Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik oder Soziale Arbeit) ist es möglich, die Fachmaturität in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik zu erwerben. Die Fachmaturität erlaubt einen direkten Zugang zu den Fachhochschulen im Bereich Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit sowie an die Pädagogische Hochschule (PH).

Fachmaturität Gesundheit / Naturwissenschaften

Ausbildungsinhalte

- › Theoretische und praktische Kurse
- › Arbeitspraktikum
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- › Inhaberinnen und Inhaber eines Fachmittelschulenausweises im Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften

Fachmaturität Soziale Arbeit

Ausbildungsinhalte

- › Arbeitspraktikum
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- › Inhaberinnen und Inhaber eines Fachmittelschulenausweises im Berufsfeld Soziale Arbeit

Fachmaturität Pädagogik

Ausbildungsinhalte

- › Kurse im Bereich der Sprachen, der Mathematik, der Natur- und Sozialwissenschaften, des bildnerischen Gestaltens und des Sports
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- › Inhaberinnen und Inhaber eines Fachmittelschulenausweises im Berufsfeld Pädagogik

Adresse

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.ecgffr.ch/de

Dauer

1 Jahr

Abschluss

› Fachmaturität Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit oder Pädagogik

Bemerkungen

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen.

Personen, die eine Fachmaturität erworben haben und einen Studiengang an einer Universität planen, können eine Passerelle absolvieren (siehe S. 54).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2, www.fr.ch/s2.

Wie weiter?

- › Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung
- › Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Unterricht auf der Primarstufe)
- › Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

Gymnasium (Kollegium)

Das Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich ein vertieftes Allgemeinwissen anzueignen. Diese Allgemeinbildung ermöglicht insbesondere die Aufnahme eines Universitätsstudiums oder den Zugang zu den Eidgenössischen Technischen Hochschulen.

Ausbildungsinhalte

- › Grundlagenfächer:
Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch oder Italienisch oder Latein), Mathematik, Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Informatik), Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geografie, Philosophie), Kunst (Bildnerisches Gestalten oder Musik)
- › Schwerpunktfach
- › Ergänzungsfach
- › Maturitätsarbeit
- › Obligatorische Fächer:
Wirtschaft und Recht, Religionskunde
- › Sport

Das Lernprogramm kann in einem bestimmten Rahmen von den Schülern/-innen gestaltet werden:

- › im 1. Jahr: Wahl der Sprachen (Fortsetzung der an der OS belegten Sprachen Englisch, Latein oder Italienisch) und Wahl des Kunstfaches (Bildnerisches Gestalten oder Musik)
- › im 2. Jahr: Wahl des Schwerpunktfachs und definitive Wahl der dritten Fremdsprache
- › im 3. Jahr: Wahl des Ergänzungsfachs und Maturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H:

- › Promotion

Sekundarklasse 11H:

- › 20 Punkte und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4.5

Progymnasialklasse 10H:

- › 22 Punkte und mehr, keine dieser 4 Noten unter 5

Die Bedingungen müssen am Ende des Schuljahres erfüllt sein.
(¹Punktesystem auf Seite 4)

Anmeldung: Bis 15. Februar des letzten Schuljahres

Adressen

Kollegium Heilig Kreuz
Rue Antoine-de-St-Exupéry 4
1700 Freiburg
T +41 26 305 21 20
new.cscfr.ch

Kollegium St. Michael
Rue St-Pierre-Canisius 10
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 20
www.csmfr.ch

Kollegium Gambach
Av. Louis Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.gambach.ch

Dauer

—
4 Jahre

Abschluss

—
› Eidgenössischer Maturitätsausweis

Bemerkungen

—
Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen. Zwei Ausbildungsgänge werden parallel angeboten: die «zweisprachige Klasse plus» oder die «zweisprachige Klasse Standard».

Es besteht auch die Möglichkeit, eine zweisprachige Maturität mit Italienisch zu erlangen.

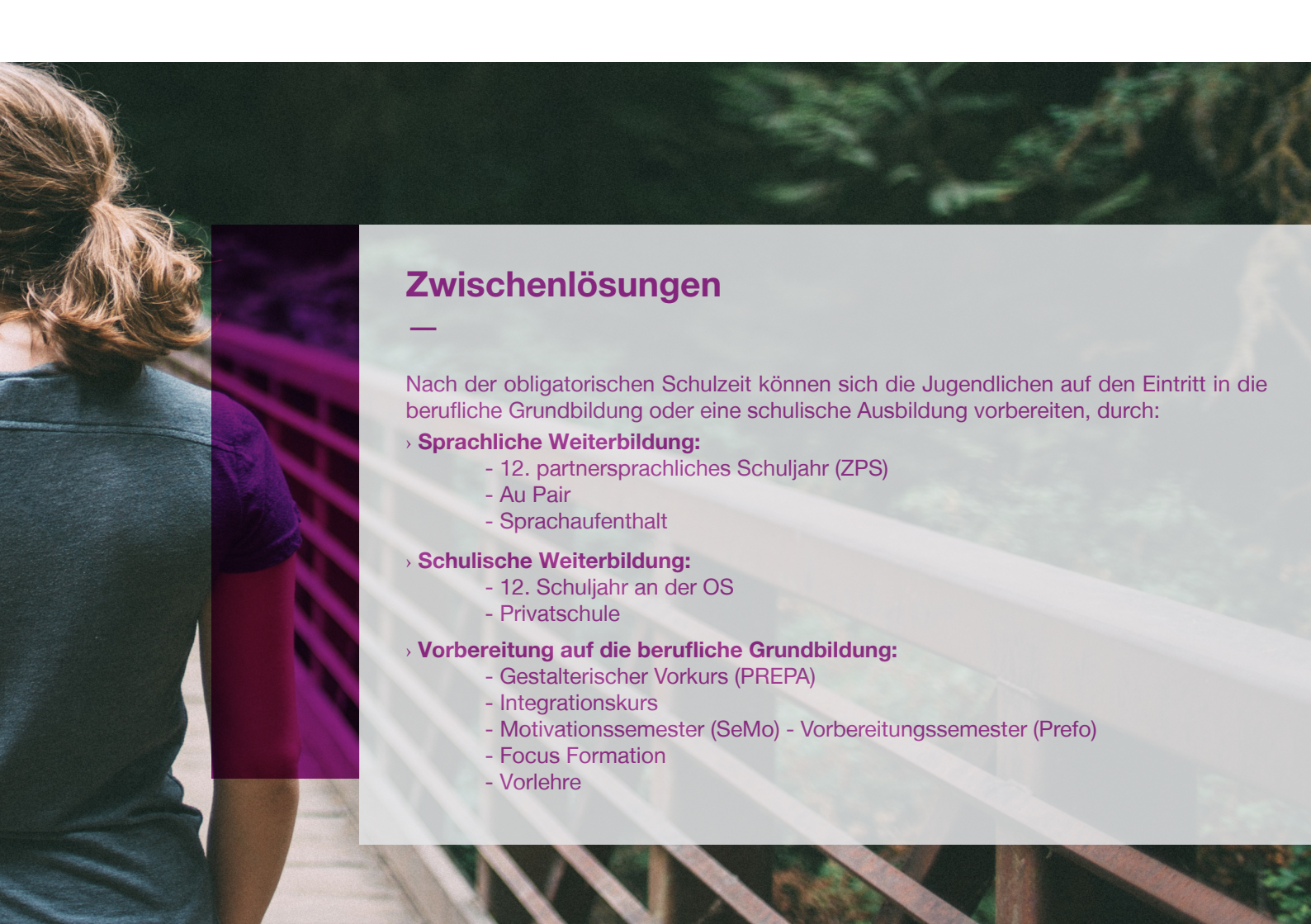
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2, www.fr.ch/s2.

Wie weiter?

- › Universität, Eidg. Technische Hochschule (ETH)
- › Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Unterricht auf der Primarstufe)
- › Höhere Fachschule (HF) – eventuell mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- › Fachhochschule (FH) – mit Praktikum (1 Jahr)

www.berufsberatung.ch





Zwischenlösungen

Nach der obligatorischen Schulzeit können sich die Jugendlichen auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung oder eine schulische Ausbildung vorbereiten, durch:

› **Sprachliche Weiterbildung:**

- 12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)
- Au Pair
- Sprachaufenthalt

› **Schulische Weiterbildung:**

- 12. Schuljahr an der OS
- Privatschule

› **Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung:**

- Gestalterischer Vorkurs (PREPA)
- Integrationskurs
- Motivationssemester (SeMo) - Vorbereitungssemester (Prefo)
- Focus Formation
- Vorlehre

Sprachliche Weiterbildung

12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)

Das zwölfte partnersprachliche Schuljahr (Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit in der anderen Sprachgemeinschaft) bietet ein Schuljahr in einer französischsprachigen Schule des Kantons Freiburg an, ausnahmsweise und mit Vorbehalt in den anderen Westschweizer Kantonen, wobei die Schüler/-innen die Fremdsprachenkenntnisse vertiefen und eine andere Kultur entdecken können.

Adresse

Koordination für Sprachaustausche des Kantons Freiburg
Frau Aude Allemann, Koordinatorin
Rte André-Piller 21
1762 Givisiez
T +41 26 305 73 66
aude.allemann@fr.ch
www.fr.ch/bkad

Ausbildungsinhalte

Die Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit erfolgt in einer öffentlichen Schule der anderen Sprachgemeinschaft in der gleichen Abteilung. Zwei Varianten werden angeboten:

› **Tägliche Heimkehr**

Die Schüler/innen gehen in eine französischsprachige Schule und wohnen bei ihren Eltern. Sie pendeln.

› **Bei einer Gastfamilie wohnen**

Die Schüler/innen wohnen während den Schultagen bei einer Gastfamilie und kehren während des Wochenendes nach Hause zurück.

Die Gastfamilie muss selber organisiert werden. Ein Gegenseitiger Austausch ist auch möglich.

Aufnahmebedingungen

- › Die Schüler/innen müssen das Schulprogramm des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit absolviert haben
- › Positive Beurteilung seitens der Schuldirektion und der Klassenlehrperson
- › Einreichen des Anmeldedossiers

Anmeldung: Vom 1. Dezember bis zum 15. Februar des letzten Schuljahres

Dauer

—

1 Jahr

Abschluss

—

- › Die Bescheinigung bestätigt den Besuch des zwölften partnersprachlichen Schuljahres.

Bemerkungen

—

Unter bestimmten Bedingungen kann das zwölfte partnersprachliche Schuljahr in einem leistungsstärkeren Klassentyp absolviert werden.

Ausnahmsweise kann ein ZPS ebenfalls in einer Tessiner Schule (scuola media) absolviert werden, vorausgesetzt die Schülerin oder der Schüler verfügt über genügend Sprachkenntnisse, um dem Schulunterricht auf Italienisch folgen zu können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die für die Koordinierung des Austauschs zuständige Person: www.fr.ch/zps.

Wie weiter?

—

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe 2

www.berufsberatung.ch

Sprachliche Weiterbildung

Au Pair und Sprachaufenthalt

Au Pair

Au Pairs verbringen einen grossen Teil ihrer Zeit in der Arbeitgeberfamilie, betreuen meist Kinder, helfen im Haushalt und vertiefen dabei ihre Fremdsprachenkenntnisse. Der Aufenthalt kann mit dem Besuch einer Sprachschule gekoppelt werden.

Sprachaufenthalt

Während eines Sprachaufenthalts in einem anderen Sprachgebiet wird täglich eine Sprachschule besucht, die Sprache im Alltag angewandt und dabei vertieft.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.intermundo.ch oder www.berufsberatung.ch/sprachaufenthalt.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe 2

www.berufsberatung.ch

Schulische Weiterbildung

12. Schuljahr – Privatschule

12. Schuljahr an der OS

Unter bestimmten Voraussetzungen kann an der OS ein 12. Schuljahr in einer leistungsstärkeren Abteilung absolviert werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Direktion der betreffenden Orientierungsschule.

Privatschule

Der Besuch einer Privatschule kann sinnvoll sein, um die Schulkenntnisse zu erweitern und damit eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen, die Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen und sich zusätzliche Kenntnisse anzueignen, beispielsweise in kaufmännischen, künstlerischen oder Sekretariatsfächern.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.swiss-schools.ch und www.berufsberatung.ch/weiterbildung.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe 2

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Gestalterischer Vorkurs (PREPA)

*Der gestalterische Vorkurs (PREPA) hat das Ziel, das kreative Potential, das künstlerische Flair und die visuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln. Der Kurs vermittelt Personen, die den Einstieg in eine Ausbildung im Bereich der gestalterischen Berufe planen, die nötigen Grundkenntnisse. **Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Adresse

eikon - Berufsfachschule
für Gestaltung
Wilhelm-Kaiser-Strasse 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.fr.ch/de/eikon

Ausbildungsinhalte

- › Praktische Fächer: Zeichnen, Farbe, Bildgestaltung, Typografie, Grafik, Fotografie und digitale Gestaltung
- › Theoretische Fächer: Kunstgeschichte, Bildanalyse

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (gestalterische Aufgabe, praktische Prüfung, Aufnahmegespräch)

Anmeldung: von November bis Januar.

Dauer

—

1 Jahr

Abschluss

—

- › Nachweis über das Bestehen des einjährigen gestalterischen Vorkurses

Bemerkungen

—

Der erfolgreiche Abschluss des gestalterischen Vorkurses garantiert keinen direkten Zugang zu einer Schule für Gestaltung oder einer beruflichen Grundbildung im gestalterischen Bereich.

Wie weiter?

—

- › Berufliche Grundbildung (EFZ) in einem mit der Ausbildung verwandten Bereich

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die Berufsbildung

Integrationskurs

Ziel dieses Programms für Personen mit Migrationshintergrund im Alter von 15 bis 25 Jahren ist es, die schulischen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln, um eine berufliche Integration mit oder ohne Ausbildung zu erreichen. Dies geschieht durch den Besuch von Kursen an der GIBS während eines Jahres.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/de/vwbd/pfj

Ausbildungsinhalte (Integrationskurs)

- › 30 Unterrichtsstunden (Französisch, Mathematik, Bürossoftware, Sport, Berufsorientierung usw.), verteilt über die Woche an der GIBS (Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule) während eines Schuljahres

Aufnahmebedingungen

- › Personen (Auslandschweizer/innen oder Fremdsprachige) mit geringen Deutschkenntnissen, denen aufgrund ihres Alters (über 16) der Besuch des obligatorischen Unterrichts an der Orientierungsschule verwehrt ist

Anmeldung : Um an den Integrationskursen teilnehmen zu können, ist die Anmeldung über die Plattform Jugendliche erforderlich.

Dauer

1 Jahr

Abschluss

—

Jedes Semester werden eine Bilanz des Sprachniveaus und ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Bemerkungen

—

Die Anmeldung auf der Plattform Jugendliche für den Integrationskurs führt nicht automatisch zur Aufnahme.

Wie weiter?

—

- › Motivationssemester (MoSe) / Vorbereitungssemester (PreFo)
- › Vorlehre
- › Involehre
- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die Berufsbildung

Motivationssemester (SeMo) – Vorbereitungssemester (Prefo)

Die Motivations-(SeMo) und Vorbereitungssemester (PreFo) sind Angebote des Amtes für den Arbeitsmarkt (AMA) für Personen, die bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit oder nach einem Ausbildungsabbruch ohne Lösung dastehen. Diese Übergangsmassnahmen helfen jungen Menschen (15 bis 25 Jahre) bei der Suche nach einer Ausbildung.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/de/vwbd/pfj

Ausbildungsinhalte

- › Berufsprojekt: Einzel-/Gruppenbegleitung im Hinblick auf die Entwicklung und Begleitung des Projekts
- › Arbeitsteil: Betriebspraktika und/oder Arbeit in Werkstätten
- › Ausbildung: Förderung der schulischen Kompetenzen

Die Anzahl der Tage variiert je nach dem Programm der jeweiligen Massnahme.

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Unternommene aktive Bemühungen um einen Ausbildungsplatz
- › Ohne Ausbildungsplatz oder Abbruch der Ausbildung (Lehre, Vorlehre, Schule)

Anmeldung: Um an einem Motivations- oder Vorbereitungssemester teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung auf der Plattform Jugendliche erforderlich.

Dauer

—
6 Monate (Verlängerung bis maximal 10 Monate möglich)

Abschluss

—
Mit diesem Angebot wird kein Titel erworben. Es wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Bemerkungen

—
Die Anmeldung auf der Plattform Jugendliche führt nicht automatisch zur Aufnahme in eines dieser Programme.

Die Form der Begleitung variiert je nach Massnahme, zu der die oder der Jugendliche von der Plattform Jugendliche überwiesen wird.

Wie weiter?

-
- › Vorlehre
 - › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die Berufsbildung

Focus Formation

Focus Formation ist ein Angebot für alle Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren ohne abgeschlossene Erstausbildung, die ein persönliches Coaching in Anspruch nehmen möchten. Das Coaching umfasst folgende Bereiche: Standortbestimmung und Berufswahl, Erstellen oder Aktualisieren des Bewerbungsdossiers, Tipps für die Suche nach Informationen, Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen.

Adresse

Laufbahnzentrum
Zeughausstrasse 41
1700 Freiburg
T + 41 26 305 41 86
laufbahnzentrum@fr.ch

Ausbildungsinhalte

- › Standortbestimmung
- › Bewerbungsdossier
- › Methoden zur Suche nach Informationen
- › Vorstellungsgespräche

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Ohne Ausbildungsplatz
- › Abbruch der Ausbildung (Lehre, Vorlehre, Schule) oder Schwierigkeiten während der Ausbildung
- › Grundkenntnisse in Deutsch, um sich auszudrücken und Anweisungen zu verstehen
- › Keine Teilnahme an einem Motivations- oder Vorbereitungssemester

Dauer

—

Je nach Bedarf

Abschluss

—

Mit diesem Angebot wird kein Titel erworben.

Wie weiter?

—

- › Vorlehre
- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Vorlehre

Die Vorlehre bietet Personen, die die obligatorische Schule abgeschlossen und sich bereits für einen Beruf entschieden haben, die Möglichkeit, ihre schulischen Kenntnisse zu festigen und sich mit dem gewählten Beruf vertraut zu machen.

Adresse

Amt für Berufsbildung (BBA)
Derrière-les-Remparts 1
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 00
www.fr.ch/de/vwbd/bba

Ausbildungsinhalte

- › 1 Kurstag pro Woche in Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung, Bürotechnik, Lerntechniken)
- › 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Berufswahl bereits entschieden
- › Unterschriebener Vorlehrvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb

Dauer

6 Monate bis 1 Jahr

Abschluss

Mit diesem Angebot wird kein Titel erworben, aber Berichte gelten als Teilnahmebestätigung und als Nachweis für die Fortschritte in den Grundkompetenzen.

Bemerkungen

Es besteht auch die Möglichkeit, ein längeres Berufspraktikum in einem Unternehmen zu absolvieren. In diesem Rahmen werden keine Praktika vorgeschlagen.

Informationen

Es gibt zwei Ausbildungsgänge: Die Integrationsvorlehre (INVOL) und die Vorlehre (Prépa) an der GIBS.

Die Integrationsvorlehre (INVOL) bietet Migrantinnen und Migranten, die erst kürzlich in die Schweiz gekommen sind, die Möglichkeit, sich während eines Jahres auf eine berufliche Grundbildung (EBA/ EFZ) vorzubereiten. Das Programm umfasst Kurse, um Sprachkenntnisse zu verbessern und Branchenkenntnisse zu erwerben. Im Lehrbetrieb werden die beruflichen Grundlagen vermittelt. Dazu braucht es einen unterzeichneten Vertrag mit dem Lehrbetrieb.

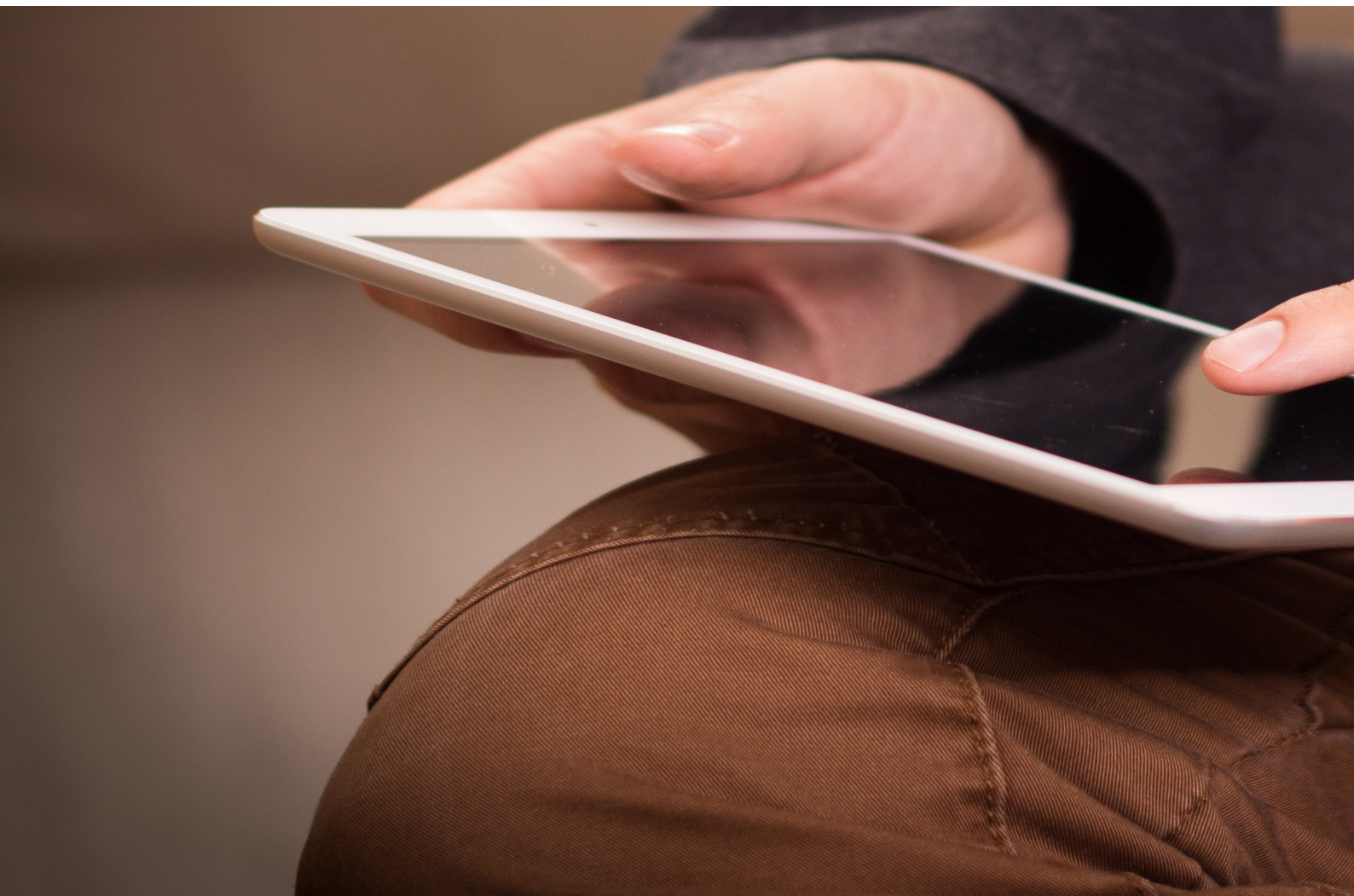
Die Vorlehre (Prépa) an der GIBS bereitet Migrantinnen und Migranten auf eine Berufsausbildung vor (in der Regel eine Integrationsvorlehre). Das Angebot beinhaltet verschiedene Kurse und ein Coaching, um Schnupperlehrstellen zu finden.

Weitere Informationen sind unter www.fr.ch/de/gibs zu finden.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Integrationsvorlehre (INVOL)

www.berufsberatung.ch





Weitere Informationen

Wie weiter?

In der Rubrik «Wie weiter?», die bei jeder Ausbildung aufgeführt ist, sind Vorschläge zu möglichen Weiterbildungen vermerkt. Auf den nächsten Seiten befinden sich die Kontaktadressen der weiterführenden Bildungsinstitutionen des Kantons Freiburg (Achtung: nicht alle Studiengänge werden auf Deutsch angeboten. Weitere Angebote in der deutschsprachigen Schweiz unter www.berufsberatung.ch).

Ausbildungsbeiträge

In bestimmten Fällen ist eine finanzielle Unterstützung für die Realisierung einer Ausbildung möglich.

Nützliche Links

Verschiedene Websites enthalten Informationen zu Berufen, zum Lehrstellenangebot und zu Ausbildungen an Schulen oder Universitäten, sei es im Kanton Freiburg oder in anderen Kantonen, und Informationen in anderen Sprachen.

Übersichtstabelle

Schul- und Ausbildungsangebote im Kanton Freiburg

Wie weiter?

Vorbereitungskurs für die Pädagogischen Hochschule (PH)

Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH), die keinen direkten Zugang erhalten, können eine Zusatzausbildung mit anschliessenden Schlussprüfungen absolvieren.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
T +41 26 305 65 65
www.ecgffr.ch/de

Zusatzmodule Gesundheit HES-SO

Bewerberinnen und Bewerber für den Bachelorstudiengang Pflege an der Hochschule für Gesundheit Freiburg, die keinen direkten Zugang haben, können Zusatzmodule absolvieren.

Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)
T +41 26 429 60 00
www.heds-fr.ch

Fachhochschulen

Fachhochschulen (FH) bieten praxisbezogene Studiengänge und Weiterbildungen auf Hochschulstufe an. Die Studiengänge werden mit einem Bachelor oder einem Master abgeschlossen und sind in verschiedenen Studiengebieten möglich. Das Studium kann in Deutsch, Französisch oder zweisprachig absolviert werden. Im Kanton Freiburg können folgende Studiengänge besucht werden:

Lehrperson für die Vorschul- und Primarschulstufe

Pädagogische Hochschule Freiburg (PH-FR)

T +41 26 305 71 11

www.hepfr.ch

Soziale Arbeit

Hochschule für soziale Arbeit Freiburg (HETS-FR)

T +41 26 429 62 00

www.hets-fr.ch

Betriebsökonomie

Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR)

T +41 26 429 63 69

www.heg-fr.ch

Pflege – Osteopathie

Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEDS-FR)

T +41 26 429 60 00

www.heds-fr.ch

Architektur – Bauingenieurwesen – Chemie – Elektrotechnik – Maschinentechnik – Informatik und Kommunikationssysteme

Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR)

T +41 26 429 66 11

www.heia-fr.ch

Musik

Haute école de musique de Lausanne (HEMU)

Site de Fribourg

T +41 26 305 99 66

www.hemu.ch

Wie weiter?

Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität – universitäre Hochschulen

Inhaberinnen und Inhaber einer Berufs- oder Fachmaturität werden in einem einjährigen Ausbildungsgang auf eine Ergänzungsprüfung vorbereitet, die den Zugang zu den Universitäten sowie den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ermöglicht.
(Kursort: Kollegium St. Michael)

Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2)

T +41 26 305 12 41

www.fr.ch/de/bkad/s2

Universität

Die Universitäten bieten Hochschulstudiengänge an, die eine eher theoretische Ausbildung bieten. Die Studiengänge schliessen mit einem Bachelor, Master, Doktorat, Lehrdiplom für die Sekundarstufe 1 oder 2 ab. Im Kanton Freiburg können Studiengänge an den folgenden Fakultäten besucht werden:

- › Theologische Fakultät
- › Rechtswissenschaftliche Fakultät
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- › Philosophische Fakultät
- › Math.-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät
- › Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Universität Freiburg

T +41 26 300 71 11

www.unifr.ch

Höhere Fachschulen

Höhere Fachschulen (HF) bieten Lehrgänge mit hohem Praxisbezug an. Sie schliessen mit einem Diplom HF ab. Im Kanton Freiburg können folgende Ausbildungsgänge besucht werden:

Techniker/in HF Lebensmitteltechnologie

Bildungszentrum Grangeneuve

T +41 26 305 55 00

www.fr.ch/grangeneuve

Wie weiter?

Eidgenössische Diplome und Fachausweise (unvollständige Liste)

Die Vorbereitungskurse auf die eidgenössischen Prüfungen sind Weiterbildungen, die berufsbegleitend besucht werden. Sie schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis oder einem eidgenössischen Diplom ab und sind in verschiedenen Branchen möglich. Für diese Ausbildungen gibt es zahlreiche Anbieter. Im Kanton Freiburg können Ausbildungsgänge in den folgenden Branchen absolviert werden:

Polizei - Sicherheit

Kantonspolizei (Pol)
Personalbereich
T +41 26 305 36 70
www.fr.ch/pol

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV)
T +41 26 425 44 00
www.skjv.ch/de

Landwirtschaft - Lebensmitteltechnologie - Gartenbau - Milchwirtschaft

Bildungszentrum Grangeneuve
T +41 26 305 55 00
www.fr.ch/grangeneuve

Bauwesen - Erwachsenenbildung - Human Resources - Marke- ting - Management - Verkauf

Interprofessionelles Weiterbildungszentrum (IWZ)
T +41 26 305 27 60
www.cpi.ch

Weiterbildung und Management

Klubschule Migros
T +41 58 568 82 75
www.klubschule.ch

Management und Buchhaltung

Kaufmännischer Verband Sektion Freiburg
T +41 26 321 29 21
www.kfmv.ch

Logistik

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
(SVBL)
T +41 58 258 36 40
www.svbl.ch

Spezialisierte Fachschule

—

Kantonaler Ausweis als Theaterschneider/in

Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule (GIBS)

Ecole de Couture - Lehratelier

T +41 26 305 25 89

www.ecolecouture.ch



*Scannen Sie den QR-Code für mehr Infos über
die Ausbildungen im Kanton Freiburg!*

Ausbildungsbeiträge

Stipendien sind einmalige oder wiederkehrende Beiträge, welche bei normalen Verlauf der Ausbildung nicht zurückbezahlt werden müssen. Ziel der Ausbildungsbeiträge ist es, die Chancengleichheit für den Zugang zur Ausbildung zu fördern.

Adresse

Amt für Ausbildungsbeiträge
(ABBA)
Rue St-Pierre-Canisius 12
1700 Freiburg
T +41 26 305 12 51
www.fr.ch/abba

Einreichung des Gesuchs

Gesuchsformulare sind beim Amt für Ausbildungsbeiträge erhältlich und müssen fristgerecht mit dem amtlichen Formular eingereicht werden. Bei mehrjährigen Ausbildungen ist jedes Jahr eine Erneuerung nötig.

Bezugsberechtigung

Ein Gesuch kann beim Amt für Ausbildungsbeiträge eingereicht werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- › der massgebende Wohnsitz befindet sich im Kanton Freiburg
- › die Person besucht die Vorbereitung auf eine Ausbildung oder eine anerkannte nachobligatorische Ausbildung
- › die Person hat Ausbildungskosten, die nicht durch die eigenen finanziellen Mittel oder diejenigen der Eltern

Bemerkungen

—
Es gibt auch Studiendarlehen und eine Liste privater Stiftungen, die Ausbildungsbeiträge gewähren.

Weitere Informationen: www.fr.ch/abba



Weitere Infos finden Sie über diesen QR-Code

Nützliche Links

Berufs- und Laufbahnberatung im Kanton Freiburg

www.fr.ch/bea

- › Dienstleistung der Berufs- und Laufbahnberatung
- › Adressen
- › Dokumentation



Scannen Sie den QR-Code für mehr Infos über die Berufs- und Laufbahnberatung im Kanton Freiburg

Berufs- und Laufbahnberatung Schweiz

www.berufsberatung.ch

- › Berufliche Grundbildungen
- › Schulische Ausbildungen
- › Hochschulausbildungen
- › Lehrstellensuche
- › Beschreibung von mehr als 600 Berufen

Weiterbildungs-Börse

www.berufsberatung.ch/weiterbildung

- › Weiterbildungskurse und Lehrgänge in der ganzen Schweiz

Staat Freiburg

www.fr.ch



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Centre de carrières
Laufbahnzentrum

APP ME UP

*IHR LAUFBAHNZENTRUM IM
HOSENSACK!*

ERKUNDEN SIE IHR
POTENZIAL



UND IHRE
MÖGLICHKEITEN



Berufsinformation / Laufbahn

Informationen in anderen Sprachen

Auf berufsberatung.ch gibt es Informationen in verschiedenen Sprachen über die Aus- und Weiterbildungen und die Berufe.



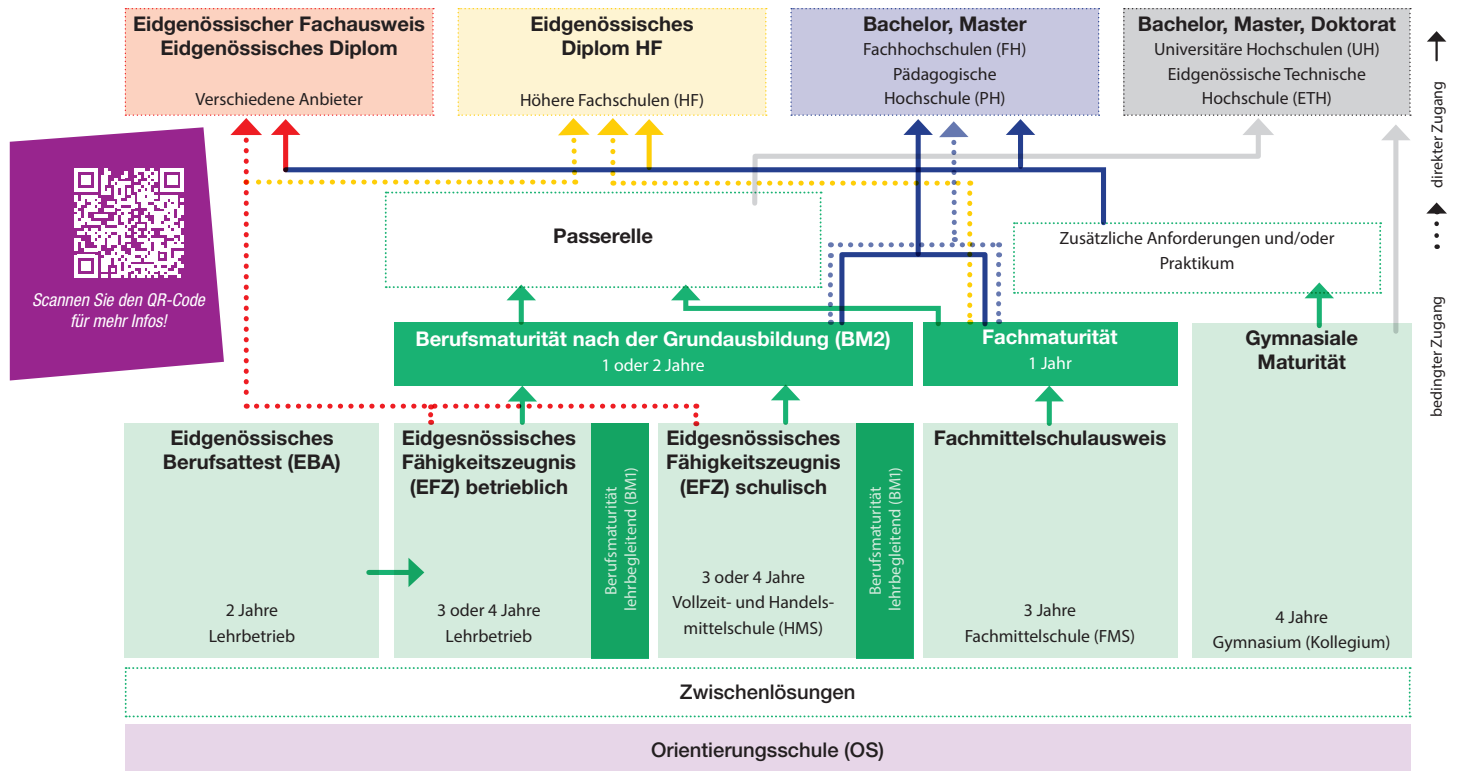
*Scannen Sie den QR-
Code für mehr Infos!*

Sprachen

- › Albanisch
- › Arabisch
- › Deutsch
- › Englisch
- › Farsi
- › Französisch
- › Italienisch
- › Portugiesisch
- › Serbisch
- › Spanisch
- › Tamilisch
- › Tigrinya
- › Türkisch
- › Ukrainisch



Schema zum Bildungssystem (Freiburg)



Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung **BEA**
Route des Arsenaux 41, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/bea

Treffen wir uns in den sozialen Netzen!

@berufsberatungfr

